

Belegpreis für Halle und Ostböhmen 2,50 Mark, für die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erford. monatlich 10,00 Mark. Druck- und Postgebühren. Hauptredaktion: Landeshauptstadt, Hallischer Couriers, Landeshauptstadt, Halle. Anstaltliche Bekanntmachungen für den Saalkreis, Mühl-, Bekleidungs-, Handwerks-, und Bauwesen.

Anzeiger- und Abdruckpreis für die fünfgrößte Preitspaltel ober deren Raum für Halle 15 Pfennig, sonst 20 Pfennig. Anzeigen am Samstag bis schließlichen Ende die Stelle 40 Pfennig. Anzeigenannahme bei der Expedition und allen Annoncen-Expeditoren. Druck- und Postgebühren mit Berlin, Leipzig, Magdeburg, Halle, etc.

Vulstwe Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nr. 506. — Jhrg. 190. Halle a. S., Freitag 28. Oktober 1898. Redaktion u. Expedition: Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Berliner Bureau: Berlin SW., Grenadierstr. 8.

Leinwische Reich.

*** Monarchie und parlamentarische Regiment.** Die letzten Vorgänge in Frankreich sind auch für unsere inneren politischen Verhältnisse von erheblichem Interesse. Der Kampf aller gegen alle, der Eitelkeit mit der Militärgewalt, der verschiedenen Parteien untereinander, welchen jedoch das Ministerium Preußen zum Opfer gefallen ist, und welcher noch weitere schwere Wirren in Aussicht stellt, sieht, abgesehen von dem Nationalcharakter und dem Temperamente der Franzosen, zweifellos auch in wesentlichen Zusammenhange mit den Institutionen Frankreichs. Das rein parlamentarische Regiment und die Weiberschick des Parlaments tragen daher einen Haupttheil der Schuld an den Unfällen, unter welchen unser Reichthum leidet. Die politische Macht und die Herrschaft im Staate sind infolge dieses parlamentarischen Regiments Gegenstand steten Kampfes, durch den die Regierung der Stetigkeit und Festigkeit entbehrt, welche ganz besonders für die Leitung eines Volkes, wie des französischen, unentbehrlich sind. Das parlamentarische Regiment und der alleinige Ausschlag gebende Einfluß des Parlaments sind bezeichnend auch die politischen Ziele, welche bei uns die bürgerliche Demokratie verfolgt. An den Vorurtheilen in Frankreich kann daher unter Volk erkennen, was auch uns an inneren Kämpfen und Gefahren bliden würde, wenn die demokratischen Verfassungen auf Einführung des parlamentarischen Regiments in Deutschland und Preußen von Erfolg gekrönt wären. Es wird alldah auch auf Neue den großen Werth unserer festen monarchischen Institutionen und unseres kräftigen, selbstständigen Königthums für die geistliche Entwicklung des Staatensystems und für das Wohlstand zu schätzen lernen.

*** In einer Reihe von Artikeln mit der Ueberschrift: „Ausbildung und Zahl“** spricht die „Kreuz-Ztg.“ sich mit großer Sachkenntnis gegen die eubdige Einführung der **zweijährigen Dienstzeit** aus. Bei der sehr ausführlichen und sachgemäßen Begründung ihrer Ansicht unterliegt sie der Behauptung, daß die Nachtheile der zweijährigen Dienstzeit durch das in beabsichtigter Vernehrung Zahl zur Aushebung gelangende Menschennaterial kompensirt werde, mit folgenden Worten:

„In unsern Menschenmaterial kräftiger und von Saute aus durch seine Erziehung der Manneszucht zugänglicher geworden, um die verzeigte Genöthigung an diese ohne Bedenken zu ertragen? Die

Straferechnisse der Meisten, die in lunter Abwechslung von Aufhebung bis zum Widerstand gegen die Staatsgewalt ständig amwachsen und des Offenbarges der Zugehörigkeit zur Sozialdemokratie lassen die Verwertung der Schule militärischer Ausbildung nicht gerade als besonders zutragend erscheinen. Wenn wir gelegentlich in der Provinz oder auch unter den zahlreihen nach Berlin abkommandirten Mannschaften fragen leben, wie sie eben nicht zu ihnen waren, welche nach Körpergröße und Kräfte an Rechten einer Vorantast erkennen, nach ihrer Haltung oder einen recht fähigenbedürftigen Eindruck machen, so wird es schwer, sich diese Leute, die doch zum Stamm, zum Kern der Arme zählen, mit voller Ausfüllung und unter dem Gewicht eines 20 Kilo-Toräfers nach 30 Kilometer Marsch beim Einziehen in die Spätharung verzeihen; ja, wenn wir gelegentlich die äußere Haltung einer Hofmannschaft oder den Marsch durch die Straßen beobachten, so will es uns manchmal fast scheinen, als ob dies doch etwas anders geordnet wäre.“

Den Versuch der Einführung der zweijährigen Dienstzeit bezeichnet die „Kreuz-Ztg.“ als nutzlos und führt dabei aus: „Unser Meinung ist durch eine jährige Verlaufsperiode, vor deren Ablauf wir nicht, nicht geändert. Wir beiraten nach wie vor den Fortschritt, der in einer Erhöhung der Zahl liegen soll, so lange er nur auf Kosten der Qualität zu erfolgen ist. Wir sind nach wie vor der Meinung, schon wegen der geringeren Anstände an die Körperbeschaffenheit des Erzeuges, daß die Ausbildung erfordere, an vielen Stellen, namentlich da, wo es sich um schwierigere Ausbildung handelt, wie bei den Jägern der Artillerie u. s. w., aber zurückgegangen und ungenügend ist. Die hohe Zahl der Abkommandirten, Bursten u. s. w., welche eben aus dem 3. Jahrgange entnommen werden konnten, durch die welche Arme mit einer Masse von Leuten, welche thätiglich nur ein Jahr lang, also ungenügend ausgebildet sind.“

Weiter tritt das Blatt für die dreijährige Dienstzeit ein, indem es sagt:

„Mit Ablauf des Duzingennahs tritt die dreijährige Dienstzeit wieder in Kraft über ein neuer Paragraph des Reichsmilitärgesetzes, welcher die Sache definitiv regelt. Für eine definitive Regelung wird es sich aber vor allem darum handeln, welche Kompensationen bislang eingeleitet sind, ob diese sich bewährt haben und ob sie genügen. Für die Kompensation der zweijährigen Dienstzeit im Vergleich mit der vierjährigen, fünfjährigen u. s. w., aber zurückgegangen und ungenügend ist. Die hier haben schnell ihre Produkte verloren, denn nach vor Ablauf der fünfjährigen Verlaufszeit wurden die Halb-Battalione in Zweidrittel-Regimenter und Vierteldrittel-Regimenter zusammengefaßt, ohne organischen Zusammenhang mit der Grundbesetzung des Regiments. Es liegt auf der Hand und wird wohl schwerlich zu bemängeln sein, wenn diesen Einrichtungen bei Gelegenheit der Regelung der Dienstzeit ein Ende gemacht wird.“

Nachdem dann die Nothwendigkeit der Vernehrung der Armeekorpsverbände mit Rücksicht darauf hervorgehoben ist, daß die Armeekorps-Kommandos von den sie zum Schonen der Ausbildung überlebenden dritten Divisionen bereit werden, bezieht das Blatt seine Ausführungen wie folgt:

„Aus diesen Andeutungen dürfte einermassen erhellen, daß wir in unserer Vernehrung, ganz abgesehen von der dringenden Reorganisation der Feldartillerie — in den letzten Jahren wenig Fortschritt gemacht haben. Wir hatten alle Hände voll zu thun, um der Erhöhung des Bivertikalismus auf vertheilenden militärischen Gebieten nachzugeben, wir haben aber keineswegs überall die Kompensationen erstatet, um das Aufgabemenge im Rahmen des Bestehenden, des Erhaltenes erträglich einzuweisen. Wir reiben eine größere Zahl in diesen Rahmen ein, ohne hiermit in der prima plana Schritt zu halten. Aber nur diese in auskömmlicher Stärke gewährt die Möglichkeit der Ausbildung, welche über der Zahl liegt. Ohne eine solche bleibt die verzeigte Dienstzeit, was sie zur Zeit ist — ein Nichts.“

Auch andere nationalgenannte Blätter besprechen die Frage der Dauer der aktiven Militärdienstzeit im Sinne der „Kreuz-Ztg.“. Besonders wichtig sind die Ausführungen der „P. N.“ gehalten. Ihrer Berechtigung wird sich kein vernünftiger und unternehmender Mann verschließen können, wenn er folgendes liest:

Die dreijährige Dienstzeit auf Grund der Rücksichtnahme auf ein der wertvollsten Vermächtnisse Kaiser Wilhelms I. Unter seinen beiden Vorgängern hat Preußen in Zeiten schiedler Finanzlage sich wiederholt mit der zweijährigen Dienstzeit beholfen, aber sie war stets eben nur ein Nothbehelf und der bedachte Kaiser ist kein zu Begehren seines Volkes stets mit allen seinen Kräften für eine dreijährige Dienstzeit eingetreten. Unser Volk ist verwöhnt durch die Erfolge einer langen und glücklichen Regierung, die nach außen Sieg über Sieg gewann, nach innen vollkommene Sicherheit zu gewährleisten vermochte. Aber eben nur mit diesem Siege, wie Kaiser Wilhelm I. es geschafft. Dieser Erfolg auf dem Schlachtfelde, revolutionäre Kriegen im Innern würden die Arme der zweijährigen Dienstzeit auf eine sehr harte Probe stellen. Die Arme würde vielmehr aufgelegt dank dem vorliegenden Sinne des Volkes und der Singsang ihrer Führer hehrlich die Probe bestehen, die aber das Land und die Monarchie schweren Gefahren aussetzen konnte, die mit der Vertheilung von zehn Monaten Dienstzeit und dem Aufgeben einer weitgehenden Verfassungsbefugung sehr theuer erkauft wäre.

* In mehreren Blättern wird gerügt, daß die **Lehrer an nichtstaatlichen höheren Schulen** noch immer vergeblich auf die Gehaltserhöhungen warten müssen, die bereits

Allerseele-Bilder.

Von Max Grad (Mannheim).

Was für ein Leben im Heiligthum des Todes! Wie die Menschen drängen und stoßen, wie das blüht und duftet, als wär's Mai im Süden; wie die Fackeln brennen und die bunten Lampen glühen!

Was wär's Mai im Süden! Aber die feuchteste Luft und der Himmel, der so grau und weinerlich auf die Straße niederfällt, die wüßen es besser, — Herbst im Norden, — Allerseele!

Das fatlose Allerseele-Feit ist sehr alt. Man geht mit den Andern durch die Higelreihen, und allmählich geht Einem immer mehr, halb unbewußt, ein stilles, feierliches Empfinden. Was die Allgemeinheit zu verderben schien, macht die Großartigkeit des Allgemeinen wieder gut. Wie viele Bilder entrollen sich dem, der in fatlosem Gegenstand am Allerseelestage den Friedhof besucht!

Auf den ersten Blick ist das Leben bunt und fast lustig hier. Man trifft sich, plaudert zusammen, geht spazieren wie auf einem Boulevard, kritisiert den Andern oder schlechtern Geschmack an den Straßenfakern und Dekorationen; man ärgert sich wohl gar über Einen, der es gar nicht nöthig gehabt hätte, ein so schönes Grab zu bekommen, oder man bleibt vor einer Tafel stehen und spricht: „Den hob' ich auch gefasst, es war ein fatloser Raub.“ Und dann erhebt man sich eine geschmacklose Anekdote über ihn. Man hat so viel zu sehen und zu thun. Es ist, als hätte man das ganze Jahr über vergessen, daß dort außen ein stiller, großer Garten liegt, wo Alles eingegraben wird, was nimmer grünen will in anderem Hohen.

Da ist der gelangweilte Dummer, die alte Jungfer, die auf den Friedhof geht, wie in die Wüste, die liebe Anhalts- und Schülgen, die sich vermagt durch die Heiden reiben läßt, vermagt zu den Todten geht, um auch ein Mal was von dem Leben da drängen zu sehen. Eine Köchin genießt ihren freien Nachmittag hier am Arme des geliebten Soldaten. Ein paar junge Mädchen wandeln gar fitfam an den Hügeln dorüber und wissen doch recht gut, daß ihnen seit einer halben Stunde der hübsche Student von vis a vis auf den Bergen folgt. Ein kleiner Junge springt mit dem Schwefelstein daher, beide verzeft in den Genuß

eines sogenannten Seelenpessers, ängstlich auf jedes Krümchen des darauf liegenden Schaumputzes achtend.

Dann kommen wieder erliche Gestalten an uns vorüber. Eine silberhaarige Greisin, gebeugt am Stok gehend, sucht langsam in den Reihen nach den Nielen, die nicht auf sie gewartet und sie ganz allein gelassen haben auf dem großen Wege. Sie e fant ruhig und sinnend auf die Gräber schauen, — ohne Schmerz; sie weiß, von was so Viele ausruhen da unten unter den Blumen. . .

Eine junge Frau in abgetragenen schwarzen Kleide führt ihr Kind an der Hand. Die Kleine trägt mit seligen Stolz den einfachen Linnenrock mit bunten Papierrosen. Sie bleiben vor einer schwarzen Tafel stehen, auf die unter dem Namen des Todten geschrieben ist: „Als zur Errichtung eines Monumentes.“ Drei lange Winter haben an den weißen Buchstaben gewaschen und sie auch leblich unlesbar gemacht. Es wäre Zeit, daß eublich der Grabstein hierher käme; aber er kommt nicht, so wenig als der Mann wieder kommt, der unterm Hügel schläft, oder der Wohlthun, den er mit in die Grube genommen. Das Kind legt den Kranz nieder, und es freut ihm so leid um die schönen rosa Blumen, die ganz verwehen werden von der nachten Seel! Und die Frau weint bitterlich. Die Vorübergehenden starren ihr ins Gesicht und drängen sich dann weiter durch die Menge. . .

Auf einem dunkeln Sockel steht eine Büste aus Marmor, ein lediger Frauenkopf, der so heiter und frisch in das Treiben hineinragt, als hätte der Lobesengel nicht diese Mädchenschlippen berührt. Einige junge Leute gehen plaudernd vorüber. Einer bleibt plötzlich stehen, — eine kurze Weile. Er preßt die Hand auf das spitzige Gitter, weil er sie nicht auf's Herz pressen darf. Es schmerzt ihm, — und das thut ihm wieder wohl. Er trarrt in das liebliche Gesicht. — Es ist ähnlich zum Sprechen, sagt Einer neben ihm. Nein, ähnlich zum Weinen! Und er schaut mit weit offenen Augen in den weitgeranten Gesichtsmund hinauf; wenn er die Wimpern zusammenbrückt, rollen ihm schwere Tropfen die Wangen herunter, — das will er nicht. Er darf die Todte nicht compromittiren! Sie haben sich ja einst geliebt, — Keiner darf's ahnen. Das Grab kann nicht besser schweigen wie sein Herz. . .

Dort geht auch der fremdliche alte Herr, den wir so oft in derselben Fensterrede haben im Weinhaus. Ganz allein sah er da, hielt den Krüger gegen das Licht und sah lächelnd in die spielenden Farben und Refleze. Es war oft, als wenn er mit

Menschen rede, die wir nicht sehen — heute macht er genau dasselbe Gesicht, wenn er vor einem Grabstein stehen bleibt und den Namen liest. Es find meist gewöhnliche Namen und ehrwürdige Titel hinteran. Es sind einmal ein fröhlicher Zecherkreis zusammen, und golden wie der Wein schien die Sonne in die jungen Leben. Jetzt ist nur mehr der stille Mann aus der Fensterrede übrig; er träumt zurück und denkt, daß wohl bald die Erde auch frei wird für jüngere Zecher. „Adieu Fremde!“ Es war doch schön, als wir zusammen die Gläser wider das Fenster hielten und Zecher in dem Zauberspiegel sah, was sein Herz bewegte, — das Engelskind an Rheinweingebirg. Ihr seid Alle fort, — Profit — ich komme nach!“

Dort ist die Morgue! Der Tod kennt keinen Gestalt, und wie löst liegen sie hier, aufgebahrt zwischen Blumen und Lichtern. Auch die machen verschiedene Gesichter. Lieber jenen hagern, fatlichen Jüngen liegt eine Ruhe und Behaglichkeit, welche die Seele nie gekannt hat, die in diesem Körper wohnte. Der Mensch hat gehungert und sich gequält, so lange er athmete, und gemann doch kein Dach und kein Heim. Nun liegt er aus wie Einer, der sich fast gefressen hat und ausschlafen darf und sein eigenes Saue besonnt — es ist freilich nur sechs Schuh lang und drei Schuh breit. Drüber ruht ein Andern, wo die Reichen aufgebahrt werden. Trotz aller Ruhe liegt er da wie Einer, der nicht schlafen kann. Ein böses Entschn ruht auf den spitzen Jüngen; ein stummer Aufschrei, eine vergebliche Bitte. Wir schauen ihn an und verstehen, was er sagt: „Ein Königreich für ein liebes Wort, die Welt für eine edle Thranne und den Himmel für ein Herz! Aber hier ist's zu spät — zum Kaufen!“

Die Leute drängen uns von den Fenstern weg, andere wollen auch hineinsehen, — wir müssen wieder zu den Lebenden!

Da haben sich fattsame Gestalten einanderst zwischen den Gräbern. Sie stehen hier und büten die Blumen und all den buntfarbenen Tand. Gestohlen wird troddem noch genug. Der Schmucl hat zurückgegeben werden, den Todten gehört ja nichts von all der Pracht. Wie häßlich meistens die Gestalten sind, und wie widerlich und eintönig das weihelose Gebet von ihren verweilten Lippen rollt! Was die tiefenden Augen uns für Verschleiden erzählten!

Wißt Du noch, Alte, daß Du ein Mal die schöne Marie warst? Weißt Du noch, wie Deine sterlichen Füßchen über

Neueste Ball- und Gesellschafts-Stoffe

in woll., halbseid. u. seidnen Stoffen; feste u. klare Gewebe!
Anfertigung eleganter Toiletten in kürzester Zeit.

Täglich Eingang von Neuheiten:

Umhänge — Kragen — Jackets — Abend-Mäntel
Kostüme — Morgenkleider — Matinees — Blusen.

Bokmann & Serauky,

Brüderstr. 16, part. u. I. Etage.

Nächste Woche Ziehung! Metzger Dombau-Geldlose à 3 Mark 30 Pfg.
200,000 Mark, 6261 Geldgewinne, Haupttreffer 50,000, 20,000, 10,000 Mark a.s.w.

LOSE à 3 Mark 30 Pfg. (Porto und Liste 20 Pfg. extra) sind noch zu beziehen durch **F. A. Schrader, Haupt-Agentur, Hannover, Gr. Packhofstrasse 29.**
In Halle a. S. zu haben bei: **Schroedel & Simon (Martin Schilling), Gr. Ulrichstr. 30.**

Bilderbücher
in Pappe, Zeinwand und Papier,
Märchenbücher,
Jugendchriften,
Gesellschaftsspiele,
Fröbelspiele,
Selbstbeschäftigungsspiele
in großer Auswahl in den neuesten
Ausgaben empfiehlt
Albin Hentze,
24 Schmeerstraße 24.

Massage
in allen Fällen, in denen solche ärztlich
empfohlen wird, führt gewöhnlich aus
Fried. Schmidt, Massageur,
Leipzigertorstraße 34. (1915)

Gustav Uhlig

empfehlen sein grosses Lager
Damen- u. Herren-
Taschenuhren
nur Werke I. Qualität zu billigsten
Preisen.
Auf jede Uhr leiste ich
2 Jahre reelle Garantie.
Wand- und Stand-Uhren
in Eiche, Nussbaum, Bronze, Marmor etc.
für jede Einrichtung passend,
zu den billigsten Preisen.
Küchen- u. Comptoir-Uhren
in reichster Auswahl.
Neu! Neu!
„Patent-Wecker“,
welcher so lange weckt, bis man den-
selben abstellt.
Repetir-Wecker, Störenfried-
Radau-Wecker
lautester Wecker der Neuzeit.
Beamten-Wecker,
der praktischste, solideste u. sicherste
Wecker der Neuzeit.
Auf jede Uhr leiste ich 2 Jahre
reelle Garantie.
Reparaturen schnell und
billig.
Auf jede Reparatur 1 Jahr
Garantie.
Gustav Uhlig,
Uhrmacher,
Untere Leipziger Strasse,
Fernsprecher Nr. 380.

Verband deutscher Kriegs-Veteranen von 1848/70/71
für Halle a. S. und Umgegend.

Unter diesjähriges **Winter-Fest** findet Sonntag,
den 30. Oktober, von Abende 8 Uhr in den „Kaisersälen“ statt. Das
selbe besteht aus **Vokal- und Instrumental-Concert, patriotischen Vorträgen**
und **dramatischen Vorstellungen.** Der Betrag ist bestimmt zur Unterstützung erwerbs-
unfähiger, hilflosbedürftiger und kranker Kameraden. Freunde und Gönner unseres
Verbandes laden wir hiermit höflichst zu diesem Feste ein. Schulpflichtige Kinder
haben freien Zutritt.
Eintrittskarten sind zu haben beim Vorstehenden Kamerad **Seebach,**
Neumarcktsstraße 7. Der Vorstand.

Berliner Kunst-Schaubühne.
Direction: **Dr. Köppen u. Dr. Stötner.**
Kaiser-Säle
2 Grosse Extra-Vorstellungen:
I. Montag, den 31. Oktober, Abende 8 Uhr:
Im Wunderlande der Pyramiden.
Vortrag mit farbigen Lichtbildern von Dr. Köppen.
II. Donnerstag, den 3. November, Abende 8 Uhr:
In den Ateliers unserer grossen Künstler.
Bei Hensch, Ködlin, Lenbach, Liebermann u.
Projections-Vortrag mit s. T. farbigen Lichtbildern
vom Kunstschritsteller **Fritz Stahl.**
Staten für beide Vorstellungen: Sperritz 2,50 M., nummerierter
Platz 1,50 M. Für eine Vorstellung: Sperritz 1,50 M., nummerierter Platz
1 M.; Studierende erhalten gegen Ausweis 50 % Ermässigung. Schüler
karten 50 % — Vorkauf bei **Schroedel & Simon (Martin Schilling),**
Buch- und Kunsthandlung, Gr. Ulrichstraße 30. (279)

Wein-Restaurant I. Ranges
Hôtel zur Tulpe I. Etage.
Empfehle meine neuerbauten Lokalitäten.
Kleinere Zimmer für Familien.
Guter Mittagstisch. Reichhaltige Abendkarte.

31 Franz Schröder 31
Gr. Ulrichstr. empfiehlt Gr. Ulrichstr.

Neuheiten für die Winter-Saison
in
Herren-Salon- u. Strassen-Stiefeln im feinsten Chic,
Tanzstunden-Schuhen, einfachste und eleganteste,
Morgenschuhen, reichhaltigste Auswahl,
Knopf- u. Schnürstiefeln, gefüttert, hochfein,
Gummischuhen, beste deutsche und russ. Marke,
eigene Fabrikate für abnorme Füsse,
sowie
Anfertigung nach Maass, genau nach Form des Fusses.
Reparaturen sauber und gut.

Der Missions-Verein der St. Ulrichs-Gemeinde,
dessen Erträge der Armen- und Kranken-Pflege, sowie auch der Gustav Adolf-Stiftung
und der Heiden-Mission zuzuführen, beabsichtigt, feinen
Bazar
am 7. und 8. November abzuhalten.

Alle Freunde des Vereins und seiner Bestrebungen werden herzlich gebeten, für
den Bazar geeignete Gegenstände bis spätestens den 29. October an den unter-
zeichneten Vorstand gelangen zu lassen.
Halle a. S., im October 1898.
Der Vorstand.
Frau Kaufmann W. Winkler, Frauen Anna Friedrich.
Frau Kaufmann H. Hopfstedt, Frauen Amalie Köhlig.
Frau Kaufmann S. Kuryte, Frauen Marie Eidel.
Frau Kaufmann Th. Schubert, Frau Kommerzienrat C. Stecker.
Frauen Hedwig Lambach, Oberdiakoniss Richter.

Sing-Acad. Sonnabend 6 Uhr Übung Volksschule.
Händel, Messias.
Anmeld. b. Professor **Reubke,** Schillerstrasse 55, V. 10-11.

Louis Böker
Halle a. S., 12 Leipzigerstrasse 12.
Telephon 581.
Porzellan, Glas u. Steingut.
Grösstes Lager am Platze.
Specialität:
Brautausstattungen, Gebrauchs- und Luxusartikel.
Neu eingegangen: [1591]
Speiseservice Portia
übertrifft jede andere Form an Eleganz u. Preiswürdigkeit.
Muster- und Zeichnungen stehen zu Diensten.
Engros-Verkauf und Lager:
Gr. Brauhausstrasse 9 (Kaiser Wilhelmshalle).

Stets frisch:
Ia. Holländer Austern,
Ia. Nordsee-Austern
(letztere à Dutzend 1,50 Mark).
Leipzig Str. No. 5. **Julius Bethge** Leipzig Str. No. 5.
(Inh.: Klippert & Engel)
Delicatessen- und Weinhandlung.
Wein- und Austern-Stube.
NB. Eingang auch Kl. Sandberg 24.

Beste Glühförper!

Nur Gr. Ulrichstr. 7,
Gas-Installationen.

Die Seifenfabrik
von **Eduard Kobert,** Halle
gegründet 1793.
empfehlen ihr vollständig rein
und neutral gesottene
Kern- und Schmierseifen.
Zur Erlangung und Conservirung
einer zarten Haut, sowie zum
Waschen der Kinder und als
mildeste, sparsame Seife zum
Rasiren, halte ich meine
parfümirte Kalk- u. Fettsäure
bestens empfohlen. [1560]


Safrarpenn-Engelhäuten
empfehlen billig
Friedrich Kraher,
Fisch- und Sechsisch-Handlung,
Fischerplan 3.

Althee-Bonbon,
von vorzüglicher Wirkung gegen
Kusten und Heiserkeit, empfiehlt
Joh. Milbacher,
Positiv. 11 u. Gr. Ulrichstr. 36

Schwefel-Birkentheercreme
ist ärztlich empfohlen gegen jede Haut-
unreinigkeit, Ervopheln, Flechten,
Mittelfest, Blühendes Sommerproben,
à Stück 50 Pfg. nur allein bei
Albin Hentze,
Schmeerstrasse 24.
Wiederverkäufer gesucht.

Privatmittagstisch
empfehlen
Parz 11, Gartenwohnung part. links.
Weisskohl
kauft Carl Blofeld, Thüringerstr. 18.
Mit I. Beilage.

Notationsdruck und Verlag von Otto Zehle, für die Inzerate verantwortlich Heinrich Diermann, Halle (Saale), Leipzigertorstraße 87.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

(Nachdruck verboten.)

Tägliche Geschichts-Notizen.

Vor 111 Jahren, am 28. Oktober 1787, starb zu Weimar der beliebte humanistische Schätzkellerer Müllers. Er schrieb mehrere, theils gemächtig-humoristische, theils formlich-fachliche Erzählungen und Romane, die zu ihrer Zeit vortheilhafte Wirkung fanden, und mit außerordentlichem Beifall aufgenommen wurden. Der Dichter wurde am 29. März 1795 zu Jena geboren.

Halle'sche Lokalnachrichten vom 28. Oktober.

Der Nachdruck unserer Original-Berichtserzählungen ist mit unserer Genehmigung verbunden.

Zur Landtagswahl in Halle a. S. und Saalkreis. Spätestens ist der parlamentarische Ton, den das bisherige Organ für allerbaldigste Demokratie bei der Begründung der gefürchten Landtagswahl in Halle a. S. und dem Saalkreis anknüpft. Es singt dem biederen Nichterfahrener ein gewaltigen Aufschwung, weil er in der Stadthalle einen Zuwachs von 18 (nicht 28) Stimmen davongetragen hat, und schließlich aus diesem Anlaufe, daß die entschiedene liberale Partei in Halle in fester Fortentwicklung sich befindet. Man weiß nicht, falls man hierbei die Unwahrscheinlichkeit des edlen Altes oder die Maturität seiner Leiter, die verzeihen können glauben, mich bemerken! Es ist nicht der „Zug nach links“ gewesen, bei demmal in Halle das Wahlergebnis etwas zu Gunsten des Freirechts veränderte hat, sondern lediglich die Beteiligung der Sozialdemokratie. In einer großen Anzahl von Wahlbezirken wurde durch die sozialdemokratischen Wähler eine Stimme nötig. Bei fast allen diesen Wahlbezirken war im ersten Wahlgange die Zahl der für die Kartellpartei abgegebenen Stimmen eine größere als die für die Freirecht abgegebenen, und in allen diesen Wahlbezirken hätten die Kartellparteien ohne Weiteres gesiegt, wenn die Sozialdemokraten auch diesmal der Wahl sich fern gehalten hätten. Aber die Sozialdemokraten sind eben nicht Schidmen, werden die Kartellparteien für den Freirecht in die Schanze gedrungen und haben den Sieg auf seine Seite gebracht. Auch in den meisten derjenigen Wahlbezirke, in denen die sozialdemokratischen Wähler nicht gesiegt haben, war die Stimmenzahl für die Fremde des Kartells größer als für die Freirechtigen. Die Folgerung aus diesen Thatsachen ist für Jeden, der sehen will, klar. Nur allein der Sozialdemokratie vorank der Freirecht seinen kleinen Sieg. Ohne die Beteiligung der Sozialdemokratie hätten die Kartellparteien durchaus nichts von ihrem früheren Bestehen eingebüßt. Es ist nicht, wie es einfach fälschlich, aus dem Resultat der gefürchten Wahlmännerwahl auf eine feste Fortentwicklung der „entschiedenen liberalen Partei“ in unserer Stadt schließen zu wollen. Es ist fälschlich und eine Entstellung der Thatsachen. Wir überlassen es allen anfänglichen Keuten, wie sie darüber denken. Der „entschiedene“ Freirecht aber kann wahrlich nicht stolz sein auf den gefürchten Wahlkampf. Er hat sich Arm in Arm mit der daterandlosen, revolutionären Sozialdemokratie gehalten. Von diesem Vorwurfe möchte ich kein Parteimitglied und auch keine fälschliche Entstellung einzelner seiner Anhänger, die noch Aufstand genug im Beize haben, sich über sozialistische Bundesgenossen noch ein klein wenig zu schämen, rein. Auf die alten, abgebrochenen Anknüpfungen der konventionellen Parteien, die das demokratische Volk in gewohnter poliothetischer Manier sich gehen wiederum leitet, irgendwie einzuweichen, ertrübt sich. Man weiß ja allgemein, wie unanständig und plebejisch die „S. Z.“ in Charakter und Ton ist.

Von den noch ausstehenden Resultaten von vier ländlichen Wahlbezirken ist inzwischen dasjenige des 6. Bezirkes (Kirchwehler, Mitteldeula, Sodewald, Golbig) und dasjenige des 11. Bezirkes (Dautleben, Ketzlich, Wülfen, Dölzig) eingetroffen. Dort wurden 2, hier 3 Anhänger der Kartellpartei gewählt. Das Gesamtergebnis über die gefürchte Wahl lautet bisher: Es sind gewählt auf dem Lande 204 Kartellfreunde, 23 Freirechtliche, 46 Sozialdemokraten (davon allein 24 in Giebichenstein) und 2, deren Parteistellung ungewiß ist, in der Stadt 142 Kartellfreunde, 230 Freirechtliche, 40 Sozialdemokraten; — in Summa 381 Kartellfreunde, 253 Freirechtliche, 66 Sozialdemokraten, 2 ungewiß. Die Kartellpartei haben also eine absolute Majorität von rund 40 Stimmen aufzuweisen. Die einzelnen Zahlen über die Gegner des Kartells sind wir erst jetzt angeben in der Lage berichtet worden, da mehrere, wo es bei der möglichst schleunigen Berichterstattung in erster Linie nur darauf ankam, zu erfahren, wie die Kartellpartei stehen oder unterliegen würden, die meisten unserer Reporter nur die Gesamtzahl der Freunde und Gegner auf ihren Zetteln angegeben hatten. Wenn das demokratische Organ hieraus eine bestimmte „Abzicht“ herauszuleiten will, ist es also auch hier auf dem Sprunge. Derartige Wege einzuschlagen, haben wir nicht nötig. Unsere Leser werden es alle so wie so schon, daß der „entschiedene“ Freirecht die Vorzüge der Sozialdemokratie ist und daß er neuerlich mehr denn je sich in vollständiger Abhängigkeit von der Sozialdemokratie, für deren Interessen er überall eintritt, befindet. Die Nationalliberale Partei aber hätte sich nicht durch die „S. Z.“ getraut, wenn sie dem Liebeswerben auf Achtung verloren, wenn sie dem Liebeswerben Mandatisten mit eingesetzt. Denn der „entschiedene Freirecht“ liegt längst dem Sozialismus weit näher, als dem Liberalismus. Die paar bürgerlichen Fäden, welche er noch nicht von sich gemoren hat, beweisen diese Thatsachen mehr, als daß sie sie verhehlen! Deshalb kann niemals ein wahrhaft-liberaler Mann mit dem „entschiedenen Freirecht“ paktieren.

Die Finanzkommission hatte in ihrer gefürchten Sitzung 12 Beschlüsse zu bestehen. Besichtig des ersten Quartals der Lagerordnung wurde genehmigt beschlossen. Zum zweiten Punkte, betreffend die beschleunigte Berechnung von Beamtenstellen, fehlte der Referent, weshalb die Angelegenheit abgelehrt wurde. Die Antragskommission, mehrere Beamtenstellen zu gründen, wurde ebenfalls anerkannt, da mit dem fortgeschrittenen Wachstume der Stadt eine Verrechnung des Beamtenüberschusses eintritt. Der Magistratsrat, bei der Steuerverwaltung noch zwei Beamtenstellen zu schaffen, wurde genehmigt. Ueber den Antrag betreffend die Errichtung einer Kassenkasselle bei der Stadtkasse wurde nicht entschieden, ebenso wurde Punkt 5 der Lagerordnung unentschieden gelassen. Da sich der betreffende Referent nicht noch eingehendere Informationen beschaffen will. Der Antrag auf Umwandlung einer Anstaltstelle in die Klasse B wurde an-

genommen; unentschieden blieb der Antrag auf Errichtung einer neuen Anstaltstelle beim Stadtkassier. Die Neubegehrungen von 6 weiteren Positionen gegen die Stellen wurden gutgeheißen, ebenso die Umwandlung der Anstaltstelle bei des Anwesenheitsrat in eine Anstaltstelle. Auch die Abänderung der Kreisstellenverteilung wurde mit einigen kleinen Ergänzungen genehmigt.

Zum Ergänzungsbau des Rathhauses. Befänglich hielt sich einige Zeit beim Magistrat der Vor, das Rathhaus Grundfläche, die Länge 17,5 m, die Breite 12,5 m, und zu Bureau zwecken für die Stadt einzurichten. Wie wir hören, ist in Stadtdirektorien freier sehr wenig Meinung für dieses Projekt vorhanden. Denn erheilt sich man der Ansicht, das Rathhaus Gebäude (in der Rathhausstraße) zu derartigen Zwecken genügt vorhanden zu sein, und zwecklos ist der gefürchte Preis ein sehr hoher, so daß man aus vor dieser Ausgabe zurücksteht.

Fernsprechnachricht. In Jena, 28. Oktober ist die Stadtfestungscommission eröffnet worden und ist zum Fernsprechverkehr mit sämtlichen Stadtfestungscommissionen des Oberbairischen Kreises (Weiden, Regensburg, Landshut, Straubing, Passau) angeschlossen. Die Gebühr für ein gewöhnliches Dreiminutengespräch beträgt im Werk mit Satz 0,25 Mk., mit den übrigen Ortsstationen 1,00 Mk.

Der v. Formannsche Wahlbezirkverein hielt gestern Abend seine Monatsversammlung im Hotel Stadt Weimar. Der erste Punkt der Tagesordnung: „Berichterstattung über elektrische Anlagen anderer Städte“ kam in Bezug auf, da der Referent Herr Brinmann zur Zeit noch in Dortmund zwecks Bekämpfung der dortigen städtischen Centralanlage weilte. Herr Referent Dr. F. F. führte über den Bericht der in der Stadt Weimar bestehenden Anlage aus einer Berichtserstattung, in welchem von der dortigen Elektrifizierungsfrage die Rede ist, und zieht auf Grund des Inhalts auf Halle bezügliche Schlussfolgerungen. Die zu errichtende Centrale in städtische Verwaltung zu nehmen ist nicht ratsam, da die Stadt nicht auf ein solches Projekt einzuweichen ist. Die städtische Verwaltung zu übernehmen und die Kosten für unermittelbare Experimente zu tragen haben. Man war im Allgemeinen der Ansicht, daß die Centrale von der unternehmenden Gesellschaft errichtet und später von dem Herrn Brinmann übergeben werden sollte. Die Kosten der Anlage hierauf vertheilt der Vorliegende allgemein interessierende Theile aus dem städtischen Verwaltungsbereich, welche von der „S. Z.“ meist falsch veröffentlicht worden sind. Zu der bedeutenden Frage der Energieerzeugung in der Stadt Weimar über das Vertheilung der Energieerzeugung, welche die Stadt für die Energieerzeugung der Stadt Weimar übergeben werden soll, vertheilt die Angelegenheit wohl nicht auf die Stadt zu erledigen. Anders vertheilt es sich aber, wenn ein Vorort nicht damit einverstanden ist. Bei Giebichenstein und Halle herrschen anknüpfend die gleichen Verhältnisse, anders liegt dies mit Giebichenstein von dem aus ein Vorort erfolge, so gerade das mit vollem Recht; ebenso liegt die Sache auch mit Giebichenstein. Hier liegt eine nicht auf die Energieerzeugung; nur die 5 Vororte Giebichenstein, Grollwitz, Giebichenstein, Trotha und Demitz seien in Betracht zu ziehen. Die Kommission habe nun zunächst beim Magistrat beantragt, die Angelegenheit der Energieerzeugung der Stadt Weimar übergeben werden solle, wenn man weitere Schritte thue. Was Giebichenstein anbelangt, so könne man sich allerdings mit der Energieerzeugung ohne Weiteres einverstanden erklären, denn dieser Vorort besitze die Energieerzeugung, alle zu führen. Bevor der Vorort jedoch nicht Giebichenstein aus dem Vorort ausfinden lassen, könne es nicht einverstanden sein; und ob der Vorort das oder ein Weiteres thun werde, sei immer noch fraglich, da er damit eine erhebliche Steuer verliere. Die Ansicht, daß man eine Energieerzeugung nur wegen der in den Vororten befindlichen Fabriken wünsche, sei eine irrige. Die Centralanlage werde dem Vorort und Weimar genehmigt abgeben. Die Centralanlage wurde nicht vorhanden und die Lagerordnung also erledigt. Der Eintritt in dieselbe war noch in der letzten Sitzung bereits getragene Modus bezüglich der Anwendung von Staatsmandaten eingetragene worden. Befänglich hatte man sich darüber geäußert, daß die Angelegenheiten, wenn sie einen noch nicht erledigten Vortrag anfallen, den betreffenden Hausbesitzer unerschützt und ohne vorherige Einmütigkeit zur Befragung einseigen. Es wurde hierzu bemerkt, daß auf Grund dieser Vorbringen ein Polizeikommissar Umfrage gehalten und um Meinung eingehende Fälle erledigt habe, damit hierin Nothwendigkeiten werden können. Das Geschäft, die Angelegenheiten, unter anderem unter anderem, seit gewissermaßen angefallen, monatlich mindestens 10 Anfragen zu bringen, entbehrt natürlich jeder Begründung und wurde auch aus der Berathung heraus als absolut irrtümlich bezeichnet. Zur Deckung der Kosten des Vortrags im Bürgerverein für städtische Interessen wurde der Betrag von 10 Mk. nachbewilligt. Eine Kritik wurde noch der Gehaltsangabe der Behörden bei Erhebung von Staatsmandaten unterzogen und der Wunsch ausgedrückt, die Erhebung möge zur Verminderung von Willkürgeboten früher praktischer und prompter stattfinden. Gegen 11 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

Der naturwissenschaftliche Verein. Die gefürchte Sitzung wurde von Vorsitzenden Herrn Geheimrat Prof. Dr. von Frick mit begrüßenden Worten an die in größerer Zahl erschienenen Mitglieder des Lehrkörpers eröffnet, dem aus Anlaß der von Herrn Oberlehrer Dr. Smolian für gestern ausgetragenen Vorlegung von naturwissenschaftlichen Arbeiten für den bevorstehenden Jahresversammlung übermittelte worden war. Es wurde dann bekannt gegeben, daß für das laufende Winterhalbjahr folgende vier öffentliche Vorträge in Aussicht genommen sind: Am 10. November Prof. Dr. Erdmann über Viren und Bakterien, 8. Dezember Oberlehrer Dr. v. Smolian über die Geschichte der Entdeckung der Bakterien und der Fermentation; 12. Januar Prof. Dr. Erdmann über die Kultur der Penicillium in Süddeutschland; 9. Februar Oberlehrer Dr. Smolian über die Konstitution der in der organischen Natur. Nachdem nun auf die am Sonntag in Weimar stattgefundenen Herbst-Vorlesungen hingewiesen war, wurde über den Wandel, der sich im naturwissenschaftlichen Unterrichte seit etwa 40 Jahren dahin vollzogen, daß der Biologie darin Raum gegeben und so dem alten Schematismus und Platonismus der bloßen Systematik ein Ziel gesetzt ist, unter dem Einfluß der Darwin'schen Lehren, weshalb die bahnbrechenden Arbeiten auf diesem Gebiete zu nennen die Schriften des Oberlehrers Hermann Müller, ferner die Arbeiten des Referenten, monatlich mindestens 10 Anfragen zu bringen, entbehrt natürlich jeder Begründung und wurde auch aus der Berathung heraus als absolut irrtümlich bezeichnet. Zur Deckung der Kosten des Vortrags im Bürgerverein für städtische Interessen wurde der Betrag von 10 Mk. nachbewilligt. Eine Kritik wurde noch der Gehaltsangabe der Behörden bei Erhebung von Staatsmandaten unterzogen und der Wunsch ausgedrückt, die Erhebung möge zur Verminderung von Willkürgeboten früher praktischer und prompter stattfinden. Gegen 11 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

wegen mangelnder Unterfertigung durch die interessierten Kreise nicht fortgesetzt werden kann, eine Reihe Bälle vom Vortragenden hergeleitete Beschlüsse und Beschlüssen, deren vorläufige Ausführung der geschäftliche Auswahl der Obige allgemeine Bemerkung wurde. Weiter legte dann Herr Privatdozent Dr. Brandes ein fassendes Heft, welches er aus dem hiesigen Schloßhof erhalten, und daraus hergeleitete Präparate zur Erläuterung der Natur der Sonne vor, an die Ausfertigungen über die Entdeckung der Sonne zum Bestehen von Bloch sich dann eine längere angeregte Besprechung über die vom fassierten Standpunkt für den Laien wie auch für den Arzt und den Biologen höchst interessante Frage, die, wie die Debatte zeigte, noch in einer ganzen Reihe von Punkten weiterer Fortschritte zur einseitigen Klärung der Thatsachen bedarf. Herr Prof. Dr. Erdmann legte darauf aus seinem Vortrage erzielenden Behauptung der anorganischen Chemie drei die Emissionsspektren der Gase, Metalle und fassierten Erde vorzüglich wiederholende farbige Tafeln vor. Es entzifferte sich dann noch eine Besprechung über die Frage, welche Stoffe getrennt sind, in welcher Lösung der angestrichelten Pflanzen Veränderungen hinsichtlich der Färbung der Blätter und Blüten hervorbringen.

Die Generalversammlung des Vereins findet beinahe Sonntag, den 30. Oktober 1898, um 10 Uhr, im Hotel „Zur Sonne“, statt. Die Tagesordnung lautet: 1. Bericht des Vorsitzenden; 2. Bericht des Kassierers; 3. Bericht des Schriftführers; 4. Bericht des Schriftführers; 5. Bericht des Schriftführers; 6. Bericht des Schriftführers; 7. Bericht des Schriftführers; 8. Bericht des Schriftführers; 9. Bericht des Schriftführers; 10. Bericht des Schriftführers; 11. Bericht des Schriftführers; 12. Bericht des Schriftführers; 13. Bericht des Schriftführers; 14. Bericht des Schriftführers; 15. Bericht des Schriftführers; 16. Bericht des Schriftführers; 17. Bericht des Schriftführers; 18. Bericht des Schriftführers; 19. Bericht des Schriftführers; 20. Bericht des Schriftführers; 21. Bericht des Schriftführers; 22. Bericht des Schriftführers; 23. Bericht des Schriftführers; 24. Bericht des Schriftführers; 25. Bericht des Schriftführers; 26. Bericht des Schriftführers; 27. Bericht des Schriftführers; 28. Bericht des Schriftführers; 29. Bericht des Schriftführers; 30. Bericht des Schriftführers; 31. Bericht des Schriftführers; 32. Bericht des Schriftführers; 33. Bericht des Schriftführers; 34. Bericht des Schriftführers; 35. Bericht des Schriftführers; 36. Bericht des Schriftführers; 37. Bericht des Schriftführers; 38. Bericht des Schriftführers; 39. Bericht des Schriftführers; 40. Bericht des Schriftführers; 41. Bericht des Schriftführers; 42. Bericht des Schriftführers; 43. Bericht des Schriftführers; 44. Bericht des Schriftführers; 45. Bericht des Schriftführers; 46. Bericht des Schriftführers; 47. Bericht des Schriftführers; 48. Bericht des Schriftführers; 49. Bericht des Schriftführers; 50. Bericht des Schriftführers; 51. Bericht des Schriftführers; 52. Bericht des Schriftführers; 53. Bericht des Schriftführers; 54. Bericht des Schriftführers; 55. Bericht des Schriftführers; 56. Bericht des Schriftführers; 57. Bericht des Schriftführers; 58. Bericht des Schriftführers; 59. Bericht des Schriftführers; 60. Bericht des Schriftführers; 61. Bericht des Schriftführers; 62. Bericht des Schriftführers; 63. Bericht des Schriftführers; 64. Bericht des Schriftführers; 65. Bericht des Schriftführers; 66. Bericht des Schriftführers; 67. Bericht des Schriftführers; 68. Bericht des Schriftführers; 69. Bericht des Schriftführers; 70. Bericht des Schriftführers; 71. Bericht des Schriftführers; 72. Bericht des Schriftführers; 73. Bericht des Schriftführers; 74. Bericht des Schriftführers; 75. Bericht des Schriftführers; 76. Bericht des Schriftführers; 77. Bericht des Schriftführers; 78. Bericht des Schriftführers; 79. Bericht des Schriftführers; 80. Bericht des Schriftführers; 81. Bericht des Schriftführers; 82. Bericht des Schriftführers; 83. Bericht des Schriftführers; 84. Bericht des Schriftführers; 85. Bericht des Schriftführers; 86. Bericht des Schriftführers; 87. Bericht des Schriftführers; 88. Bericht des Schriftführers; 89. Bericht des Schriftführers; 90. Bericht des Schriftführers; 91. Bericht des Schriftführers; 92. Bericht des Schriftführers; 93. Bericht des Schriftführers; 94. Bericht des Schriftführers; 95. Bericht des Schriftführers; 96. Bericht des Schriftführers; 97. Bericht des Schriftführers; 98. Bericht des Schriftführers; 99. Bericht des Schriftführers; 100. Bericht des Schriftführers; 101. Bericht des Schriftführers; 102. Bericht des Schriftführers; 103. Bericht des Schriftführers; 104. Bericht des Schriftführers; 105. Bericht des Schriftführers; 106. Bericht des Schriftführers; 107. Bericht des Schriftführers; 108. Bericht des Schriftführers; 109. Bericht des Schriftführers; 110. Bericht des Schriftführers; 111. Bericht des Schriftführers; 112. Bericht des Schriftführers; 113. Bericht des Schriftführers; 114. Bericht des Schriftführers; 115. Bericht des Schriftführers; 116. Bericht des Schriftführers; 117. Bericht des Schriftführers; 118. Bericht des Schriftführers; 119. Bericht des Schriftführers; 120. Bericht des Schriftführers; 121. Bericht des Schriftführers; 122. Bericht des Schriftführers; 123. Bericht des Schriftführers; 124. Bericht des Schriftführers; 125. Bericht des Schriftführers; 126. Bericht des Schriftführers; 127. Bericht des Schriftführers; 128. Bericht des Schriftführers; 129. Bericht des Schriftführers; 130. Bericht des Schriftführers; 131. Bericht des Schriftführers; 132. Bericht des Schriftführers; 133. Bericht des Schriftführers; 134. Bericht des Schriftführers; 135. Bericht des Schriftführers; 136. Bericht des Schriftführers; 137. Bericht des Schriftführers; 138. Bericht des Schriftführers; 139. Bericht des Schriftführers; 140. Bericht des Schriftführers; 141. Bericht des Schriftführers; 142. Bericht des Schriftführers; 143. Bericht des Schriftführers; 144. Bericht des Schriftführers; 145. Bericht des Schriftführers; 146. Bericht des Schriftführers; 147. Bericht des Schriftführers; 148. Bericht des Schriftführers; 149. Bericht des Schriftführers; 150. Bericht des Schriftführers; 151. Bericht des Schriftführers; 152. Bericht des Schriftführers; 153. Bericht des Schriftführers; 154. Bericht des Schriftführers; 155. Bericht des Schriftführers; 156. Bericht des Schriftführers; 157. Bericht des Schriftführers; 158. Bericht des Schriftführers; 159. Bericht des Schriftführers; 160. Bericht des Schriftführers; 161. Bericht des Schriftführers; 162. Bericht des Schriftführers; 163. Bericht des Schriftführers; 164. Bericht des Schriftführers; 165. Bericht des Schriftführers; 166. Bericht des Schriftführers; 167. Bericht des Schriftführers; 168. Bericht des Schriftführers; 169. Bericht des Schriftführers; 170. Bericht des Schriftführers; 171. Bericht des Schriftführers; 172. Bericht des Schriftführers; 173. Bericht des Schriftführers; 174. Bericht des Schriftführers; 175. Bericht des Schriftführers; 176. Bericht des Schriftführers; 177. Bericht des Schriftführers; 178. Bericht des Schriftführers; 179. Bericht des Schriftführers; 180. Bericht des Schriftführers; 181. Bericht des Schriftführers; 182. Bericht des Schriftführers; 183. Bericht des Schriftführers; 184. Bericht des Schriftführers; 185. Bericht des Schriftführers; 186. Bericht des Schriftführers; 187. Bericht des Schriftführers; 188. Bericht des Schriftführers; 189. Bericht des Schriftführers; 190. Bericht des Schriftführers; 191. Bericht des Schriftführers; 192. Bericht des Schriftführers; 193. Bericht des Schriftführers; 194. Bericht des Schriftführers; 195. Bericht des Schriftführers; 196. Bericht des Schriftführers; 197. Bericht des Schriftführers; 198. Bericht des Schriftführers; 199. Bericht des Schriftführers; 200. Bericht des Schriftführers; 201. Bericht des Schriftführers; 202. Bericht des Schriftführers; 203. Bericht des Schriftführers; 204. Bericht des Schriftführers; 205. Bericht des Schriftführers; 206. Bericht des Schriftführers; 207. Bericht des Schriftführers; 208. Bericht des Schriftführers; 209. Bericht des Schriftführers; 210. Bericht des Schriftführers; 211. Bericht des Schriftführers; 212. Bericht des Schriftführers; 213. Bericht des Schriftführers; 214. Bericht des Schriftführers; 215. Bericht des Schriftführers; 216. Bericht des Schriftführers; 217. Bericht des Schriftführers; 218. Bericht des Schriftführers; 219. Bericht des Schriftführers; 220. Bericht des Schriftführers; 221. Bericht des Schriftführers; 222. Bericht des Schriftführers; 223. Bericht des Schriftführers; 224. Bericht des Schriftführers; 225. Bericht des Schriftführers; 226. Bericht des Schriftführers; 227. Bericht des Schriftführers; 228. Bericht des Schriftführers; 229. Bericht des Schriftführers; 230. Bericht des Schriftführers; 231. Bericht des Schriftführers; 232. Bericht des Schriftführers; 233. Bericht des Schriftführers; 234. Bericht des Schriftführers; 235. Bericht des Schriftführers; 236. Bericht des Schriftführers; 237. Bericht des Schriftführers; 238. Bericht des Schriftführers; 239. Bericht des Schriftführers; 240. Bericht des Schriftführers; 241. Bericht des Schriftführers; 242. Bericht des Schriftführers; 243. Bericht des Schriftführers; 244. Bericht des Schriftführers; 245. Bericht des Schriftführers; 246. Bericht des Schriftführers; 247. Bericht des Schriftführers; 248. Bericht des Schriftführers; 249. Bericht des Schriftführers; 250. Bericht des Schriftführers; 251. Bericht des Schriftführers; 252. Bericht des Schriftführers; 253. Bericht des Schriftführers; 254. Bericht des Schriftführers; 255. Bericht des Schriftführers; 256. Bericht des Schriftführers; 257. Bericht des Schriftführers; 258. Bericht des Schriftführers; 259. Bericht des Schriftführers; 260. Bericht des Schriftführers; 261. Bericht des Schriftführers; 262. Bericht des Schriftführers; 263. Bericht des Schriftführers; 264. Bericht des Schriftführers; 265. Bericht des Schriftführers; 266. Bericht des Schriftführers; 267. Bericht des Schriftführers; 268. Bericht des Schriftführers; 269. Bericht des Schriftführers; 270. Bericht des Schriftführers; 271. Bericht des Schriftführers; 272. Bericht des Schriftführers; 273. Bericht des Schriftführers; 274. Bericht des Schriftführers; 275. Bericht des Schriftführers; 276. Bericht des Schriftführers; 277. Bericht des Schriftführers; 278. Bericht des Schriftführers; 279. Bericht des Schriftführers; 280. Bericht des Schriftführers; 281. Bericht des Schriftführers; 282. Bericht des Schriftführers; 283. Bericht des Schriftführers; 284. Bericht des Schriftführers; 285. Bericht des Schriftführers; 286. Bericht des Schriftführers; 287. Bericht des Schriftführers; 288. Bericht des Schriftführers; 289. Bericht des Schriftführers; 290. Bericht des Schriftführers; 291. Bericht des Schriftführers; 292. Bericht des Schriftführers; 293. Bericht des Schriftführers; 294. Bericht des Schriftführers; 295. Bericht des Schriftführers; 296. Bericht des Schriftführers; 297. Bericht des Schriftführers; 298. Bericht des Schriftführers; 299. Bericht des Schriftführers; 300. Bericht des Schriftführers; 301. Bericht des Schriftführers; 302. Bericht des Schriftführers; 303. Bericht des Schriftführers; 304. Bericht des Schriftführers; 305. Bericht des Schriftführers; 306. Bericht des Schriftführers; 307. Bericht des Schriftführers; 308. Bericht des Schriftführers; 309. Bericht des Schriftführers; 310. Bericht des Schriftführers; 311. Bericht des Schriftführers; 312. Bericht des Schriftführers; 313. Bericht des Schriftführers; 314. Bericht des Schriftführers; 315. Bericht des Schriftführers; 316. Bericht des Schriftführers; 317. Bericht des Schriftführers; 318. Bericht des Schriftführers; 319. Bericht des Schriftführers; 320. Bericht des Schriftführers; 321. Bericht des Schriftführers; 322. Bericht des Schriftführers; 323. Bericht des Schriftführers; 324. Bericht des Schriftführers; 325. Bericht des Schriftführers; 326. Bericht des Schriftführers; 327. Bericht des Schriftführers; 328. Bericht des Schriftführers; 329. Bericht des Schriftführers; 330. Bericht des Schriftführers; 331. Bericht des Schriftführers; 332. Bericht des Schriftführers; 333. Bericht des Schriftführers; 334. Bericht des Schriftführers; 335. Bericht des Schriftführers; 336. Bericht des Schriftführers; 337. Bericht des Schriftführers; 338. Bericht des Schriftführers; 339. Bericht des Schriftführers; 340. Bericht des Schriftführers; 341. Bericht des Schriftführers; 342. Bericht des Schriftführers; 343. Bericht des Schriftführers; 344. Bericht des Schriftführers; 345. Bericht des Schriftführers; 346. Bericht des Schriftführers; 347. Bericht des Schriftführers; 348. Bericht des Schriftführers; 349. Bericht des Schriftführers; 350. Bericht des Schriftführers; 351. Bericht des Schriftführers; 352. Bericht des Schriftführers; 353. Bericht des Schriftführers; 354. Bericht des Schriftführers; 355. Bericht des Schriftführers; 356. Bericht des Schriftführers; 357. Bericht des Schriftführers; 358. Bericht des Schriftführers; 359. Bericht des Schriftführers; 360. Bericht des Schriftführers; 361. Bericht des Schriftführers; 362. Bericht des Schriftführers; 363. Bericht des Schriftführers; 364. Bericht des Schriftführers; 365. Bericht des Schriftführers; 366. Bericht des Schriftführers; 367. Bericht des Schriftführers; 368. Bericht des Schriftführers; 369. Bericht des Schriftführers; 370. Bericht des Schriftführers; 371. Bericht des Schriftführers; 372. Bericht des Schriftführers; 373. Bericht des Schriftführers; 374. Bericht des Schriftführers; 375. Bericht des Schriftführers; 376. Bericht des Schriftführers; 377. Bericht des Schriftführers; 378. Bericht des Schriftführers; 379. Bericht des Schriftführers; 380. Bericht des Schriftführers; 381. Bericht des Schriftführers; 382. Bericht des Schriftführers; 383. Bericht des Schriftführers; 384. Bericht des Schriftführers; 385. Bericht des Schriftführers; 386. Bericht des Schriftführers; 387. Bericht des Schriftführers; 388. Bericht des Schriftführers; 389. Bericht des Schriftführers; 390. Bericht des Schriftführers; 391. Bericht des Schriftführers; 392. Bericht des Schriftführers; 393. Bericht des Schriftführers; 394. Bericht des Schriftführers; 395. Bericht des Schriftführers; 396. Bericht des Schriftführers; 397. Bericht des Schriftführers; 398. Bericht des Schriftführers; 399. Bericht des Schriftführers; 400. Bericht des Schriftführers; 401. Bericht des Schriftführers; 402. Bericht des Schriftführers; 403. Bericht des Schriftführers; 404. Bericht des Schriftführers; 405. Bericht des Schriftführers; 406. Bericht des Schriftführers; 407. Bericht des Schriftführers; 408. Bericht des Schriftführers; 409. Bericht des Schriftführers; 410. Bericht des Schriftführers; 411. Bericht des Schriftführers; 412. Bericht des Schriftführers; 413. Bericht des Schriftführers; 414. Bericht des Schriftführers; 415. Bericht des Schriftführers; 416. Bericht des Schriftführers; 417. Bericht des Schriftführers; 418. Bericht des Schriftführers; 419. Bericht des Schriftführers; 420. Bericht des Schriftführers; 421. Bericht des Schriftführers; 422. Bericht des Schriftführers; 423. Bericht des Schriftführers; 424. Bericht des Schriftführers; 425. Bericht des Schriftführers; 426. Bericht des Schriftführers; 427. Bericht des Schriftführers; 428. Bericht des Schriftführers; 429. Bericht des Schriftführers; 430. Bericht des Schriftführers; 431. Bericht des Schriftführers; 432. Bericht des Schriftführers; 433. Bericht des Schriftführers; 434. Bericht des Schriftführers; 435. Bericht des Schriftführers; 436. Bericht des Schriftführers; 437. Bericht des Schriftführers; 438. Bericht des Schriftführers; 439. Bericht des Schriftführers; 440. Bericht des Schriftführers; 441. Bericht des Schriftführers; 442. Bericht des Schriftführers; 443. Bericht des Schriftführers; 444. Bericht des Schriftführers; 445. Bericht des Schriftführers; 446. Bericht des Schriftführers; 447. Bericht des Schriftführers; 448. Bericht des Schriftführers; 449. Bericht des Schriftführers; 450. Bericht des Schriftführers; 451. Bericht des Schriftführers; 452. Bericht des Schriftführers; 453. Bericht des Schriftführers; 454. Bericht des Schriftführers; 455. Bericht des Schriftführers; 456. Bericht des Schriftführers; 457. Bericht des Schriftführers; 458. Bericht des Schriftführers; 459. Bericht des Schriftführers; 460. Bericht des Schriftführers; 461. Bericht des Schriftführers; 462. Bericht des Schriftführers; 463. Bericht des Schriftführers; 464. Bericht des Schriftführers; 465. Bericht des Schriftführers; 466. Bericht des Schriftführers; 467. Bericht des Schriftführers; 468. Bericht des Schriftführers; 469. Bericht des Schriftführers; 470. Bericht des Schriftführers; 471. Bericht des Schriftführers; 472. Bericht des Schriftführers; 473. Bericht des Schriftführers; 474. Bericht des Schriftführers; 475. Bericht des Schriftführers; 476. Bericht des Schriftführers; 477. Bericht des Schriftführers; 478. Bericht des Schriftführers; 479. Bericht des Schriftführers; 480. Bericht des Schriftführers; 481. Bericht des Schriftführers; 482. Bericht des Schriftführers; 483. Bericht des Schriftführers; 484. Bericht des Schriftführers; 485. Bericht des Schriftführers; 486. Bericht des Schriftführers; 487. Bericht des Schriftführers; 488. Bericht des Schriftführers; 489. Bericht des Schriftführers; 490. Bericht des Schriftführers; 491. Bericht des Schriftführers; 492. Bericht des Schriftführers; 493. Bericht des Schriftführers; 494. Bericht des Schriftführers; 495. Bericht des Schriftführers; 496. Bericht des Schriftführers; 497. Bericht des Schriftführers; 498. Bericht des Schriftführers; 499. Bericht des Schriftführers; 500. Bericht des Schriftführers; 501. Bericht des Schriftführers; 502. Bericht des Schriftführers; 503. Bericht des Schriftführers; 504. Bericht des Schriftführers; 505. Bericht des Schriftführers; 506. Bericht des Schriftführers; 507. Bericht des Schriftführers; 508. Bericht des Schriftführers; 509. Bericht des Schriftführers; 510. Bericht des Schriftführers; 511. Bericht des Schriftführers; 512. Bericht des Schriftführers; 513. Bericht des Schriftführers; 514. Bericht des Schriftführers; 515. Bericht des Schriftführers; 516. Bericht des Schriftführers; 517. Bericht des Schriftführers; 518. Bericht des Schriftführers; 519. Bericht des Schriftführers; 520. Bericht des Schriftführers; 521. Bericht des Schriftführers; 522. Bericht des Schriftführers; 523. Bericht des Schriftführers; 524. Bericht des Schriftführers; 525. Bericht des Schriftführers; 526. Bericht des Schriftführers; 527. Bericht des Schriftführers; 528. Bericht des Schriftführers; 529. Bericht des Schriftführers; 530. Bericht des Schriftführers; 531. Bericht des Schriftführers; 532. Bericht des Schriftführers; 533. Bericht des Schriftführers; 534. Bericht des Schriftführers; 535. Bericht des Schriftführers; 536. Bericht des Schriftführers; 537. Bericht des Schriftführers; 538. Bericht des Schriftführers; 539. Bericht des Schriftführers; 540. Bericht des Schriftführers; 541. Bericht des Schriftführers; 542. Bericht des Schriftführers; 543. Bericht des Schriftführers; 544. Bericht des Schriftführers; 545. Bericht des Schriftführers; 546. Bericht des Schriftführers; 547. Bericht des Schriftführers; 548. Bericht des Schriftführers; 549. Bericht des Schriftführers; 550. Bericht des Schriftführers; 551. Bericht des Schriftführers; 552. Bericht des Schriftführers; 553. Bericht des Schriftführers; 554. Bericht des Schriftführers; 555. Bericht des Schriftführers; 556. Bericht des Schriftführers; 557. Bericht des Schriftführers; 558. Bericht des Schriftführers; 559. Bericht des Schriftführers; 560. Bericht des Schriftführers; 561. Bericht des Schriftführers; 562. Bericht des Schriftführers; 563. Bericht des Schriftführers; 564. Bericht des Schriftführers; 565. Bericht des Schriftführers; 566. Bericht des Schriftführers; 567. Bericht des Schriftführers; 568. Bericht des Schriftführers; 569. Bericht des Schriftführers; 570. Bericht des Schriftführers; 571. Bericht des Schriftführers; 572. Bericht des Schriftführers; 573. Bericht des Schriftführers; 574. Bericht des Schriftführers; 575. Bericht des Schriftführers; 576. Bericht des Schriftführers; 577. Bericht des Schriftführers; 578. Bericht des Schriftführers; 579. Bericht des Schriftführers; 580. Bericht des Schriftführers; 581. Bericht des Schriftführers; 582. Bericht des Schriftführers; 583. Bericht des Schriftführers; 584. Bericht des Schriftführers; 585. Bericht des Schriftführers; 586. Bericht des Schriftführers; 587. Bericht des Schriftführers; 588. Bericht des Schriftführers; 589. Bericht des Schriftführers; 590. Bericht des Schriftführers; 591. Bericht des Schriftführers; 592. Bericht des Schriftführers; 593. Bericht des Schriftführers; 594. Bericht des Schriftführers; 595. Bericht des Schriftführers; 596. Bericht des Schriftführers; 597. Bericht des Schriftführers; 598. Bericht des Schriftführers; 599. Bericht des Schriftführers; 600. Bericht des Schriftführers; 601. Bericht des Schriftführers; 602. Bericht des Schriftführers; 603. Bericht des Schriftführers; 604. Bericht des Schriftführers; 605. Bericht des Schriftführers; 606. Bericht des Schriftführers; 607. Bericht des Schriftführers; 608. Bericht des Schriftführers; 609. Bericht des Schriftführers; 610. Bericht des Schriftführers; 611. Bericht des Schriftführers; 612. Bericht des Schriftführers; 613. Bericht des Schriftführers; 614. Bericht des Schriftführers; 615. Bericht des Schriftführers; 616. Bericht des Schriftführers; 617. Bericht des Schriftführers; 618. Bericht des Schriftführers; 619. Bericht des Schriftführers; 620. Bericht des Schriftführers; 621. Bericht des Schriftführers; 622. Bericht des Schriftführers; 623. Bericht des Schriftführers; 624. Bericht des Schriftführers; 625. Bericht des Schriftführers; 626. Bericht des Schriftführers; 627. Bericht des Schriftführers; 628. Bericht des Schriftführers; 629. Bericht des Schriftführers; 630. Bericht des Schriftführers; 631. Bericht des Schriftführers; 632. Bericht des Schriftführers; 633. Bericht des Schriftführers; 634. Bericht des Schriftführers; 635. Bericht des Schriftführers; 636. Bericht des Schriftführers; 637. Bericht des Schriftführers; 638. Bericht des Schriftführers; 639. Bericht des Schriftführers; 640. Bericht des Schriftführers; 641. Bericht des Schriftführers; 642. Bericht des Schriftführers; 643. Bericht des Schriftführers; 644. Bericht des Schriftführers; 645. Bericht des Schriftführers; 646. Bericht des Schriftführers; 647. Bericht des Schriftführers; 648. Bericht des Schriftführers; 649. Bericht des Schriftführers; 650. Bericht des Schriftführers; 651. Bericht des Schriftführers; 652. Bericht des Schriftführers; 653. Bericht des Schriftführers; 654. Bericht des Schriftführers; 655. Bericht des Schriftführers; 656. Bericht des Schriftführers; 657. Bericht des Schriftführers; 658. Bericht des Schriftführers; 659. Bericht des Schriftführers; 660. Bericht des Schriftführers; 661. Bericht des Schriftführers; 662. Bericht des Schriftführers; 663. Bericht des Schriftführers; 664. Bericht des Schriftführers; 665. Bericht des Schriftführers; 666. Bericht des Schriftführers; 667. Bericht des Schriftführers; 668. Bericht des Schriftführers; 669. Bericht des Schriftführers; 670. Bericht des Schriftführers; 671. Bericht des Schriftführers; 672. Bericht des Schriftführers; 673. Bericht des Schriftführers; 674. Bericht des Schriftführers; 675. Bericht des Schriftführers; 676. Bericht des Schriftführers; 677. Bericht des Schriftführers; 678. Bericht des Schriftführers; 679. Bericht des Schriftführers; 680. Bericht des Schriftführers; 681. Bericht des Schriftführers; 682. Bericht des Schriftführers; 683. Bericht des Schriftführers; 684. Bericht des Schriftführers; 685. Bericht des Schriftführers; 686. Bericht des Schriftführers; 687. Bericht des Schriftführers; 688. Bericht des Schriftführers; 689. Bericht des Schriftführers; 690. Bericht des Schriftführers; 691. Bericht des Schriftführers; 692. Bericht des Schriftführers; 693. Bericht des Schriftführers; 694. Bericht des Schriftführers; 695. Bericht des Schriftführers; 696. Bericht des Schriftführers; 697. Bericht des Schriftführers; 698. Bericht des Schriftführers; 699. Bericht des Schriftführers; 700. Bericht des Schriftführers; 701. Bericht des Schriftführers; 702. Bericht des Schriftführers; 703. Bericht des Schriftführers; 704. Bericht des Schriftführers; 705. Bericht des Schriftführers; 706. Bericht des Schriftführers; 707. Bericht des Schriftführers; 708. Bericht des Schriftführers; 709. Bericht des Schriftführers; 710. Bericht des Schriftführers; 711. Bericht des Schriftführers; 712. Bericht des Schriftführers; 713. Bericht des Schriftführers; 714. Bericht des Schriftführers; 715. Bericht des Schriftführers; 716. Bericht des Schriftführers; 717. Bericht des Schriftführers; 718. Bericht des Schriftführers; 719. Bericht des Schriftführers; 720. Bericht des Schriftführers; 721. Bericht des Schriftführers; 722. Bericht des Schriftführers; 723. Bericht des Schriftführers; 724. Bericht des Schriftführers; 725. Bericht des Schriftführers; 726. Bericht des Schriftführers; 727. Bericht des Schriftführers; 728. Bericht des Schriftführers; 729. Bericht des Schriftführers; 730. Bericht des Schriftführers; 731. Bericht des Schriftführers; 732. Bericht des Schriftführers; 733. Bericht des Schriftführers; 734. Bericht des Schriftführers; 735. Bericht des Schriftführers; 736. Bericht des Schriftführers; 737. Bericht des Schriftführers; 738. Bericht des Schriftführers; 739. Bericht des Schriftführers; 740. Bericht des Schriftführers; 741. Bericht des Schriftführers; 742. Bericht des Schriftführers; 743. Bericht des Schriftführers; 744. Bericht des Schriftführers; 745. Bericht des Schrift

Amfliche Bekannmachungen.

Bekanntmachung. Städtische Kommissionen.

Bau- und Finanz-Kommission.

Gemeinsame Sonderfugung am Sonnabend, den 29. Oktober d. J.,
Nachmittags 5 Uhr im Kommissionszimmer.

Tagesordnung:

1. Zustimmung zu dem vereinbarten Vertragsentwurf wegen Verkaufs des Schulgrundstücks an der Hofstraße, der früher Lugeisen Alnerie und des zu erwerbenden Grundstücks Großer Sandberg Nr. 15 und Kleiner Sandberg Nr. 7 an den Königlich Preussischen Staat. 2. Festlegung einer neuen Straße zur Verbindung des Kleinen Sandbergs mit der Hofstraße, Einziehung der zwischen der Hofstraße und der neuen Straße belegenen Strecke des Großen Sandbergs, Festlegung der Grundstücksgrenzen, Festlegung der Grundstückslinie für das Grundstück 6 und 7.

Tages-Ordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung
Montag, den 31. Oktober cr., Nachmittags 4 Uhr.

Lehrstuhlsitzung.

1. Zustimmung zu dem Vertragsentwurf wegen Verkaufs des Schulgrundstücks an der Hofstraße, der früher Lugeisen Alnerie und des zu erwerbenden Grundstücks Großer Sandberg Nr. 15 und Kleiner Sandberg Nr. 7 an den Königlich Preussischen Staat. 2. Festlegung einer neuen Straße zur Verbindung des Kleinen Sandbergs mit der Hofstraße, Einziehung der zwischen der Hofstraße und der neuen Straße belegenen Strecke des Großen Sandbergs, Festlegung der Grundstücksgrenzen, Festlegung der Grundstückslinie für das Grundstück 6 und 7. 3. Verfertigung eines Gutachtenentwurfs auf der Strecke Wiltbergweg Nr. 55 bis 60 und Mittelbeilungung, zugleich Petition von Anwohnern des Wiltbergweges. 4. Bericht auf die Beilegung eines in der Thomanstraße vor der Stadtkirche erbauten Theiles eines Gewandhauses. 5. Abänderung des Meistboten-Regulativs. 6. Errichtung von zwei Miltententellen bei der Feuer-Verwaltung. 7. Umwandlung einer Miltententelle in eine Miltententelle. 8. Umwandlung der Aufstufung der Armen-Verwaltung in eine Miltententelle. 9. Errichtung einer Sekretariatsstelle beim Arbeiter-Versicherungsbureau. 11. Errichtung von zwei Miltententellen für das Cimbisbierdeckelamt.

Geschlossene Sitzung.

12. Erwerb eines Grundstücks. 13. Beschlüsse über die Ablehnungsgründe eines Schiedsmannes beim Neuwahl.

Der Stadtvorstand's Vorkischer.

W. Dittenberger.

Bekanntmachung.

Bei der höchsten Berufsunterstützung soll eine überzügliche **Abprohprobe** für die Mann Bedienung freihändig verkauft werden. Beschäftigung kann jederzeit in der Feuer-Verwaltung, Margaretenstraße 4, erfolgen. Angebotet sind an die Brandordnung Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Der Stadtvorstand's Vorkischer.

W. Dittenberger.

Amfliche Bekannmachungen.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Konrad Weinhold** in Halle a. S., Große Wiltbergstraße Nr. 52, wird heute am **26. Oktober 1898, Vormittags 9 Uhr**, das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann **Richard Schmidt** in Halle a. S., Wiltbergstraße Nr. 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum **3. Dezember 1898** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses und einmündigen Falles über die § 120 der Konkursordnung Bescheidende am **den 23. November 1898, Vormittags 10 Uhr** und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen am **den 15. Dezember 1898, Vormittags 10 Uhr** vor dem unterzeichneten Gerichte, Kleine Zeilstraße Nr. 7, Zimmer Nr. 31, Termin abgehalten.

Allen Parteien, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Streit haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinverwalter zu verhandeln oder zu leisten, auch die Verhaftung anzuführen, von dem Verwalter der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeleitet werden, die Verhaftung zu lösen, wenn der Gemeinverwalter bis zum **18. November 1898** Anzeige zu machen.

Halle a. S., den **26. Oktober 1898**.
Königliches Amtsgericht, Abtheil. 7.
Verständlich:
Halle a. S., den **26. Oktober 1898**.

Große, Königsplatz,
Gerichtsschreiber des Königlich Amflichen Gerichts, **Wiltberg 7.**

Konkursverfahren.
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Geschäftshändlers **Wilhelm Mosler** in Halle a. S. wird nach abgeklommenem Schlusstermin aufgehoben.

Halle a. S., den **20. September 1898**.
Königliches Amtsgericht, Abtheil. 7.
Verständlich:
Halle a. S., den **26. Oktober 1898**.

Konkursverfahren.
Das Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handels-Gesellschaft **Halle'sche Accumulator-Fabrik und Maschinen-Fabrik** in Halle a. S. wird nach abgeklommenem Schlusstermin aufgehoben.

Halle a. S., den **21. Oktober 1898**.
Königliches Amtsgericht, Abtheil. 7.
Verständlich:
Halle a. S., den **26. Oktober 1898**.

Konkursverfahren.
Das Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handels-Gesellschaft **Halle'sche Accumulator-Fabrik und Maschinen-Fabrik** in Halle a. S. wird nach abgeklommenem Schlusstermin aufgehoben.

Halle a. S., den **21. Oktober 1898**.
Königliches Amtsgericht, Abtheil. 7.
Verständlich:
Halle a. S., den **26. Oktober 1898**.

Konkursverfahren.
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Geschäftshändlers **Wilhelm Mosler** in Halle a. S. wird nach abgeklommenem Schlusstermin aufgehoben.

Halle a. S., den **20. September 1898**.
Königliches Amtsgericht, Abtheil. 7.
Verständlich:
Halle a. S., den **26. Oktober 1898**.

Konkursverfahren.
Das Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handels-Gesellschaft **Halle'sche Accumulator-Fabrik und Maschinen-Fabrik** in Halle a. S. wird nach abgeklommenem Schlusstermin aufgehoben.

Halle a. S., den **21. Oktober 1898**.
Königliches Amtsgericht, Abtheil. 7.
Verständlich:
Halle a. S., den **26. Oktober 1898**.

Konkursverfahren.
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Geschäftshändlers **Wilhelm Mosler** in Halle a. S. wird nach abgeklommenem Schlusstermin aufgehoben.

Halle a. S., den **20. September 1898**.
Königliches Amtsgericht, Abtheil. 7.
Verständlich:
Halle a. S., den **26. Oktober 1898**.

Konkursverfahren.
Das Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handels-Gesellschaft **Halle'sche Accumulator-Fabrik und Maschinen-Fabrik** in Halle a. S. wird nach abgeklommenem Schlusstermin aufgehoben.

Halle a. S., den **21. Oktober 1898**.
Königliches Amtsgericht, Abtheil. 7.
Verständlich:
Halle a. S., den **26. Oktober 1898**.

Tanzunterricht.

Den werthen Theilnehmern unseres Unterrichts zur Nachricht, dass derselbe am **29. und 30. Oktober** beginnt. Das Nähere werden wir durch unsere Boten rechtzeitig zur Kenntniss bringen. Weiterer gef. Anmeldungen erbiten wir in unserer Wohnung **Blumenthalstr. 5** oder **Bernburgerstr. 9**. [1236]

E. u. F. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer.

Im Verlauf von **Engen Strich** in Halle a. S. erziehen und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Zhr sollt mein Intlich suchen!

Neun Predigten über das Vater-Wein
von
Prof. D. Förster,
weil. Superintendent und Oberpfarrer.
Brotschiff Nr. 1., geb. Mt. 1. 60.

**Abitur-, Fähnrl-, Prim-,
Einhj.-
Examen** schnell u. sicher
Dr. Schrader's
Mil.-Vorb.-Anstalt, Magdeburg.

Lüke's Hôtel und Restaurant

(gegenüber der Königl. Allee)
Magdeburgerstr.
Besitzer: **Otto Herrmann**,
empfiehlt seinen anerkant guten
Mittagstisch
im Abonnement zu 0,85 Mt.,
Suppe u. 3 Gänge, Butter u. Käse,
2 Jahre Freizeitsimmer noch frei.

Kamradt'sche Musikalien- und Instrumenten- Handlung

Reinhold Koch, Barfüßerstr. 20.
(Fernspr. 572.)

Stadt-Theater

in Halle a. S.
Direktion: **M. Richards**.
Sonnabend, den **29. Oktober 1898**
Abends 7 1/2 Uhr:
**43. Vorstellung in Pappapartout-
Abonnement.**
34. Abonnements-Vorstellung.
Farbe: **roth.**
Cavalleria rusticana.
(Sicilianische Baunerhe)

Oper in 1 Aufzuge.
Text dem gleichnamigen Volksstück von
G. Berga entnommen von G. Zanonis;
Libretto u. G. Menotti.
Musik von Pietro Mascagni.

In Scene gelegt vom Regiss. **Guido Krug**.
Dirigirt: **Kapellmeister Moriz Grimm**.

Personen:
Santuzza, eine junge
Gäuerin A. Weisfeld.
Turiddu, ein junger
Bauer C. Kemmerling.
Lucia, sein Weib M. Schöber.
Alfio, ein Fuhrmann E. Klein.
Cola, seine Frau M. Koch.
Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein sicilianisches Dorf.
Zeit: Gegenwart.

Hänsel und Gretel.
Märchenoper in 3 Akten von Adelheid Wette.
Musik von Engelbert Humperdinck.
In Scene gelegt vom Dir. M. Richards.
Dirigirt: **Kapellmeister Moriz Grimm**.

Personen:
Peter, Weidenhändler Jos. Fant.
Gertrud, sein Weib M. Wehger.
Hänsel E. Klein.
Gretel M. Koch.
Die Kaminkehrer A. Weisfeld.
Sandmännchen M. Schöber.
Die vierzehn Engel. Kinder.
Esterl. Alt: **Domini**. Zweiter Alt: **Im Walde**.
Dritter Alt: **Das Kaminkehrerchen**.
Kassensängerin **6 1/2**, Unger **7 1/2** Uhr.
Ende gegen **10 1/2** Uhr.

Thalia-Theater.

Halle a. S. - Geiße 42a.
Direktion: **E. M. Masten**.
Freitag, den **28. Oktober 1898**.
Novität! Zum **11. Male**. Novität!
Die Logenbrüder.
Schwank in 3 Akten von Louis u. Straß.

Vorverkauf: bis 6 Uhr Abends in der
Pfefferschen Buchhandlung, Markt 22, sowie
in der Cigarrend. d. S. Herrn Gustav
Vielze, Geiße 43 (alte Thalia-Theaters
Passage).

Sonnabend, den **29. Oktober 1898**.
Die Spiritisten.
Schwank in 3 Akten von Gust. v. Moser.
Umfang 8 Uhr.

Orchestermusik-Verein.

Sonnabend, den **29. Oktober**
kein Vereinsabend.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Rich. Hubert**.
Der **C. H. Nathan**, der Mann
ohne Arme als Universal-Künstler.
(Sensationell!) - **Mr. Taffary** mit
seinen abgerichteten **Banden** - **Sünden**.
(Der Hund als Nechtenthriller!) -
Die Schenk-Marvelly-Truppe,
Beauvoir-Jahns-Altkonsten an dreizehn
Ming. - Die **Geistwörter Schenk**,
Sands- und Fuß-Altkonsten. - **3**
Sisters **Hamber**, **Söhnen**,
Eingetragene. - **Brothers**
Bill und Will, atrotisch-peripetische
Burlesk- Komödianten. - **Misses**
Kate, Jane und Ellinor, englische
Zausingerinnen. - **Präzisen Huda**
Maiström, schwedisch, deutsche
Soubrette. - **Herr Martin Reuter**,
Original-Gelangs-Humorist.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen **11 Uhr**.

Radfahrbahn Giseke.

Wochentags offen bis Abends 8 Uhr.
Dienstag und Freitag bis 11 Uhr.

Angenommen. A. F. 11627

unter angegeb. Zeit Sonnabend, **Tulpe**.

Offene und geuchte Stellen.

Chemische Fabrik
sucht in Halle Vertragsanstalt. Offert.
s. Z. 2227 an die Exped. d. Bl.

Bebeutendes **Var**, **Expor** - **Sons**
sucht für den Verkauf von **Wandeln**
eingeführt. - **H. H. 97** an **Dansen**
frei & Vogler **H. G.**, **Hamburg**.

Für den Betrieb ihrer vorzüglichen,
allgemein beliebten **Biere**
sucht eine leistungsfähige **Brauerei**
(Hilfsleistungsfähig) tüchtige

Vertreter

unter günstigen Bedingungen an-
zustellen. **Veren**, die bei **Werthen**
und **Verhandeln** eingeführt sind,
und **Gewährlich**, die selbst eine
Brauerei betreiben übernehmen
müßten, werden gegen ihre **Offert**.
unter **Z. 12224** an die Exped.
dieser Zeitung einzureichen. [2261]

Für Rittergutsbesitzer.

Junger Landwirth, 22 Jahre alt, aus
einer renom. weiser eine Konzeptions-
schule mit Berechtigungsdiensten zum **Dienen**
als Einjährig-Freiwilliger absolviert hat
und seine **Lehret** im **Dezember d. J.** be-
enden wird, sucht für **Antfang Januar**
f. 98, auf untere Konzeptionsstellen **Gut**
d. **Wroding** **Sachsen** oder **Waltis** Stellung
als **Volontär-Verwalter**, vorzüglich ohne
agene. **Verpflichtung**. **Konzeptionsd.** erw.
Offerten erbeten an **Wuchert, Deffau**,
Altenreppig 11. [2223]

Verheiratheter Schneider.

29 Jahre alt, ohne Kinder, sucht 1. Nov.
große oder nach kleine Stelle.
H. H. 11627. 61.

Landwirthschafterin.

38 Jahre alt, in allem Firm, sehr gute
Kenntnisse vorhanden, sucht baldigst Stellung
bei 100 Thaler Gehalt. **Stelbe** ist
hier aufzähl. H. H. 11627. 61.

Stade u. Landwirthschafterinnen,
Kochmännlein, **Handgärtnerinnen**,
Kindertöchterlein, **Verkaufserinnen**,
Stächinnen, **Süßben**, **Haas** und
Kindermädchen, **Handgärtnerinnen** werden
gesucht und nachgewiesen durch
Franklin Fieckinger,
Häuser 3. [2266]

Tüchtige Zaillenarbeiterinnen

werden sofort angenommen.
Franz Reich.</